

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten  
**Band:** 108 (2001)  
**Heft:** 4  
  
**Artikel:** Getrennt marschieren, vereint Erfolge feiern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-678961>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ter dem Namen Forster Willy den Pariser Couturiers angeboten wird, verwundert nicht, denn so ist sie seit Jahrzehnten in den berühmten Couture-Häusern vertreten. Die Freude an Luxus und kostbaren Qualitäten, welche die Couturiers in der neuen Saison demonstrieren, findet Ausdruck in den prachtvollen Guipures, die nicht nur aus Baumwollgarnen, sondern auch aus Bast und Effektgarnen gefertigt sind. Feminin und romantisch geben sich die überstickten Chantilly-Spitzen, die teilweise auch mit glitzernden Diamantés besetzt sind. Yves Saint Laurent bevorzugt aus der Forster Willy-Kollektion vor allem Broderie Anglaise, deren reiche und sorgfältig ausgeführte Bohrarbeit den Trend zur Transparenz unterstreicht. Auch bei Balmain hat man neben markanten Guipures die Wäschestickerei neu entdeckt, vor allem, wenn sie mit winzigen Superposés bereichert ist. Lacroix setzt auf stark reliefierte Plattstickerei in hellem Zitronengelb, und Hanae Mori

wählte für die Hochzeitsrobe eine zarte Buntstickerei mit Superposés aus besticktem Tüll.

**Jakob Schlaepfer, CH-9001 St. Gallen**  
Ungebrochen nehmen Stickereien, Paillettenstoffe, Diamantés und andere Nouveautés aus dem Atelier Jakob Schlaepfer in den Kollektionen der Pariser Haute Couture einen ganz besonderen Platz ein. Seit in dem experimentierfreudigen Haus die maschinelle Paillettenstickerei erfunden worden ist, hat sich diese Spezialität bei allen führenden Couturiers etabliert, ebenfalls die Bijouxstoffe mit thermofixierten Diamantés, Perlen, farbigen Steinen und Stiften. Auch in der Frühling/Sommer-Saison sind Schlaepfer Nouveautés in den renommierten, alteingesessenen Häusern wie Yves Saint Laurent, Ungaro, Chanel, Balmain, Christian Lacroix, Versace, Hanae Mori und Carven vertreten, aber auch die neuen Jung-Designers Abraham Pelham und Dominique Sirop befas-

sen sich bereits damit. Bedruckter Tüll als All-over oder Bordüre, in aquarelligen Blütenfarben, All-over-Plattstickstickereien auf transparenten Seidenfonds oder Tüll, Tüll-Bouillonnés und nicht zuletzt Imprimés in neuartigen, verschwommenen Techniken, teils originell mit Heftklammern geschmückt, sind ebenso aktuell wie die Stickereien mit uni, bedruckten, glänzenden oder matten Pailletten, auch in Tiffanyform. Interessante Applikationen auf verschiedenen Fondsqualitäten runden die Kollektion ab, die wie immer von innovativen Überraschungsaspekten lebt.

#### Information

Textil + Mode Information

Bahnhofstrasse 28, Postfach 518

CH-8706 Meilen

Tel. +41 (0)1 924 20 55

Fax +41 (0)1 924 20 51

E-Mail [cbarlotte.kummer@mkummer.ch](mailto:cbarlotte.kummer@mkummer.ch)

## Getrennt marschieren, vereint Erfolge feiern

*Einem Parcours gleich entwickelte sich die Geschichte der Firma Brinkmann, die 1947 an den Start ging. Nicht umsonst ist heute eine der erfolgreichsten Marken, die Linie Pikeur, weltweit Marktführer für hochwertige Reitbekleidung und Ausstattung. Brinkmann ist in Deutschland die Firma der Herrenbekleidungsindustrie mit der breitgefächertesten Palette. Angefangen hat der Gründer Friedrich Wilhelm Brinkmann im Jahre 1947 mit der Konfektion von Damen- und Herrenbekleidung in Löhne.*

In den folgenden Jahren entwickelte sich Brinkmann so stark, dass sie zum einen einen neuen



Lederjacke aus der Doris Hartwig-Kollektion

Firmensitz in Herford gründete und zum anderen 1958 einen Exportanteil von 14 % erzielte. Das Einzelhandelsgeschäft Roland in Bremen wurde 1956 übernommen und existiert heute noch. Neben den firmeneigenen Marken führt es auch St. Emile, Boss Woman, Boss, Joop und Clasen.

#### Früh über die Grenzen geschaut

Mit der Gründung der Lord Italia Srl in Pergine im Jahre 1961, dachte Brinkmann zukunftsfruchtig. Hier wird hauptsächlich die Marke Bugatti produziert. Mittlerweile fertigen sämtliche Firmen der Gruppe auch in Polen, Bosnien, Rumänien, der Türkei und Indonesien.

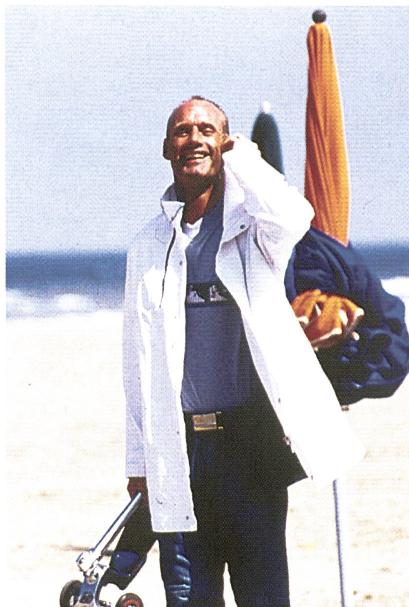
Bugatti ist neben Pikeur die stärkste Marke der Gruppe Brinkmann, und ist auch in der Schweiz mit einer Vertretung in Zürich ein star-



Modischer Einreiber aus der Frühjahr/Sommerkollektion 2001 der Marke Wilvorst

kes Zugpferd. Bugatti steht für eine moderne, unkomplizierte Bekleidung, bei der Mäntel, Freizeitbekleidung und Kombimode angeboten wird. Um die Palette abzurunden, wurden bis heute Lizenzen für Leder, Strick, Jeans, Krawatten, Hemden, Schuhe und Accessoires vergeben. Lord selbst produziert noch hauptsächlich Outdoormodelle für den Export. Den Vorsitz des Verbandes der Herrenbekleidungsindustrie übernimmt Friedrich W. Brinkmann dann im Jahre 1973.





*Legere Jacke aus der Bugatti Cool Collection  
Frühjahr/Sommer 2001*

### Schweizer Highlight

Ein weiteres Vollblutpferd übernimmt Brinkmann 1975 mit Blicker, deren Linien heute der wichtigste Exportschlager der Schweiz sind. Blicker steht für hochwertige, superleichte Baumwoll- oder auch Cashmere-Jacken, wobei speziell für die Schweiz besonders schöne und hochwertige Innenausstattungen entwickelt wurden. Bekannteste Linien sind der Trendsetter Burberry, sowie nach wie vor Pierre Cardin. Die Vertretung dafür sitzt ebenfalls in Zürich.

Die traditionelle Sparte der Herrenbekleidung deckte die Gruppe im Jahre 1980 ab, mit der Übernahme von Odermark, deren Hauptsitz in Goslar ist. Odermark produziert kultivierte Anzüge und Sakkos mit optimaler Passform. Aus diesen Gründen sind sie in den Modemetropolen New York, London, Paris, Moskau sowie Tokio vertreten und gefragt. Das Label Otto Kern wurde 1998 unter diesem Dach gegründet, konnte sich jedoch noch nicht so richtig entwickeln.

### Hohe Ansprüche gemeistert

Einen Meilenstein setzte die Firma im Jahre 1990 mit der Neugründung der Marke Pikeur. Die beiden heutigen Firmeninhaber, Klaus und Wolfgang Brinkmann, passionierte Springreiter und schon in der deutschen Olympiamannschaft mitgeritten, schufen sich damit ein Steckpferd. Pikeur ist der weltgrößte Hersteller für hochwertige Reitbekleidung, die mit Olympiasieger Isabell Werth, Franke Sloothaak und Ludger Beerbaum, sowie Rodrigo Pessoa,

effektive Vertragspartner haben. Parallel dazu werden unter der Marke Eskadron Qualitätsprodukte für das Pferd, wie Sattel- und Pferdedecken, sowie Gamaschen oder Halfter angeboten. Die Produktion dieser Linie wird separat in Uchte vorgenommen.

Es werden jedoch nicht nur Zukäufe getätigt. Von den Firmen Wappen und Tyrone trennte sich die Gruppe Brinkmann im Jahre 1993. Dadurch wurden Kapazitäten frei, die Brinkmann schon bald durch eine Mehrheitsbeteiligung an der Firma Wilvorst, die ihren Sitz in Northheim hat, besetzte. Damit eroberte sich Brinkmann einen Platz in der Riege der Palette der Gesellschaftsbekleidung. Mit weiteren Lizenzen für Schuhe, Unterwäsche, Leder, Strick, bis hin zur Bettwäsche, wird das Angebot für den Allround-Bedarf für den Herrn abgerundet. Wilvorst teilt sich in zwei Sektoren auf: «Classics» beinhaltet Smoking, Cut, Frack und Dinnersakko für alle festlichen Anlässe, «After Six» widmet sich dagegen den Hochzeitsmoden und der trendigen Partybekleidung.

### Modernste Technik und individuelles Design

Alle Marken und Linien werden von Modellmachern und von einem Produktionsstab mit Hilfe von modernster Technik entwickelt und hergestellt. Es sind dies: computerisierte Schnittbilder, vollautomatischer Cutterzuschnitt, Fixierpresse mit automatischem Stapler, das Eton-Transportsystem, sowie ein computerge-



*Eres by Blicker: Neo-klassischer Raglan  
Staubmantel*

steuertes Hochregallager, wo hauptsächlich Stoffe aus Spanien und Italien lagern.

Als Bonbon mischt Doris Hartwich als einzige Designerin mit. Ihre Kollektion vermittelt mit hochwertigen Materialien ein avantgardistisches Flair mit internationalem Touch, sodass sie sogar auf der Pitti Uomo in Florenz Furore machte. Doch auch die Schweiz ist für das Designerlabel ein wichtiger Absatzmarkt. Noch zwei Änderungen prägten die vergangenen zwei Jahre. Zum einen wurde die Firma Pefri aufgelöst, sodass die Bugatti Lederlizenz von der Firma Kapraun übernommen werden konnte. Zum anderen konnte mit der Firma Statz ein weiterer Hosenspezialist übernommen werden, der speziell in der Schweiz mit Funktions-Woll- und Baumwollhosen und vielen Neuheiten gefragt ist.

Bei der enormen Angebotspalette ist der Gesamtumsatz des Jahres 2001 der Gruppe Brinkmann nicht verwunderlich: satte 378 Millionen Mark wurden verbucht (+8 Mio.), wobei der Exportanteil 40 % ausmacht. Insgesamt arbeiten 1200 Mitarbeiter unter dem Motto «Getrennt marschieren, vereint planen», um auch in Zukunft einer der grössten Herrenbekleidungshersteller Europas zu bleiben.

Martina Reims

### «mittex» Online

**Alle Fachartikel und  
Informationen  
auf Ihrem Bildschirm**

**Lesen und sich  
informieren**

[www.mittex.ch](http://www.mittex.ch)

**E-mail-Adresse Inserate  
[inserate@mittex.ch](mailto:inserate@mittex.ch)**

